

Wie David den Riesen besiegte

David war noch ein Kind als der Krieg ausbrach. Während er als Schafhüter auf die Tiere seines Vaters aufzupassen hatte, kämpften seine drei großen Brüder als Soldaten gegen die Philister.

Eines Tages erhielt David von seinem Vater einen Auftrag. „Bringe deinen Brüdern diesen Korb mit Verpflegung. Seit 40 Tagen schon belagern sie mit dem Heer von König Saul die Philister und es geht nicht voran. Sie brauchen dringend eine Stärkung. „Cool!“, dachte David – „endlich mal was Anderes als Schafe hüten!“...

So kam er schon bald im Lager der Israeliten an. Das ganze Heer stand voll bewaffnet auf dem Hügel und gegenüber auf dem Hügel das Heer der Philister. Gerade als er seine Brüder gefunden hatte, trat einer aus der verfeindeten Armee aus der Reihe heraus. „Meine Güte“, dachte David, „der ist ja wirklich riesig!“ Von Goliath, dem Riesen hatte er schon gehört. Alle, die ihn jemals sahen, bekamen es mit der Angst zu tun. Denn er war nicht nur groß wie ein Baum, sondern sah gefährlich aus in seiner schweren Metallrüstung, samt Helm und Waffen.

Mit starker, tiefer Stimme schrie Goliath zu den Israeliten: „Ihr seht mickrig aus! Seit wann hat König Saul denn so eine armselige Armee? Euer König kann nichts. Euer Gott kann nichts. Also, haut ab oder wir machen euch platt!“ Alle Soldaten rechts und links von David fingen an zu zittern. „Findet sich keiner unter euch, der sich traut, mit mir zu kämpfen?“, brüllte der Riese nun herüber.

David war stinksauer. „Das können wir uns doch unmöglich gefallen lassen!“, sagte er zu denen, die um ihn herumstanden. „Er macht sich nicht nur über unseren König lustig, er verspottet auch unseren Gott! Gibt es niemanden, der ihm widerspricht?“

Jetzt wurde Elia sauer, sein ältester Bruder. „Was machst du kleiner Knirps hier? Du lässt die Schafe im Stich und schwingst große Reden! Willst du etwa gegen den Kerl antreten und dein Leben riskieren?“

Die Soldaten hörten Davids mutigen Worten begeistert zu und brachten ihn zum König und Anführer. „König Saul, wir dürfen uns nicht einschüchtern lassen von diesem Großmaul. Lasst mich gegen ihn kämpfen!“ Saul staunte nicht schlecht über David. Trotzdem sagte er: „Dein Mut in allen Ehren, aber du bist ein kleiner Junge und Goliath ein sehr gut ausgebildeter Krieger!“

„Beim Schafehüten habe ich schon einen Löwen und einen Bären erlegt als sie sich über die Herde hermachen wollten. Ich habe beide erschlagen. Dieser Kerl hat dich und Gott verhöhnt. Das kann und will ich nicht hinnehmen. Gott wird mich beschützen, da bin ich mir ganz sicher.“

Tief beeindruckt sagte König Saul: „Dann geh! Gott sei mit dir!“

David nahm seinen Hirtenstab, suchte am Bach nach ein paar Kieselsteinen und steckte sie zu seiner Lederschleuder in die Tasche. So ging er direkt auf Goliath zu. Dieser blieb stehen und fing lauthals an zu lachen: „Willst du mich etwa mit deinem Stock jagen wie einen Hund? Komm her, wenn du dich traust!“

David ging auf Goliath zu. „Glaubst du wirklich, dass du mit deinen Waffen der Stärkere bist? Ich komme im Namen unseres Gottes, der schon immer da war und immer sein wird. Gegen die Macht Gottes helfen alle deine Waffen nichts!“

Da wurde Goliath wütend und ging wie ein wilder Stier auf David los. Aber der zog blitzschnell einen Stein aus seiner Tasche und schleuderte ihn dem Riesen entgegen. Der Stein traf Goliath mitten auf die Stirn – und der fiel einfach nach vorne um und blieb liegen. David hatte ihn besiegt!

Diese Geschichte ist nacherzählt aus der Bibel. Dort kannst du sie im 1. Buch Samuel im Kapitel 17 wiederfinden - und auch, wie es mit dem Hirtenjungen David, der später sogar König wird, weitergeht!